

Amt für Zivile Konflikthilfe

Was die Bundeswehr zur Zeit in Ex-Jugoslawien und Afghanistan betreibt, wird von der bundesdeutschen Öffentlichkeit sehr wohlwollend aufgenommen. Entsprechend ist auch die Öffentlichkeitsarbeit der Bw ausgeprägt.

Wenn ich die nichtveröffentlichten Aspekte des Bw-Einsatzes mal weglasse, dann stimme ich dem auch zu: ich finde es höchst lobenswert, was die Bw dort macht.

Allerdings übersehe ich nicht, dass alle präsentierten Arbeiten der Bundeswehr nichtmilitärische Tätigkeiten sind: Straßenbau, Schulbau, Betrieb von Postdiensten und Gesundheitswesen, Wasserversorgung, Polizeidienste ect. Generell gesagt, sie helfen bei der Bewältigung und Bearbeitung eines Konflikts mit zivilen Mitteln

Ich vergesse auch nicht, dass einige dieser Tätigkeiten nicht notwendig wären, wäre früher auf militärische Tätigkeit verzichtet worden. Auch die jetzigen militärischen Tätigkeiten, die wohlweislich nicht präsentiert werden, bewerte ich als recht verwerflich.

Würde ich der Bundeswehr nun alle Möglichkeiten für militärische Tätigkeiten nehmen (Gesetze, Organisation, Gerät und Ausrüstung), wäre sie dann noch eine Armee?

Sicher nicht mehr.

Aber mit den ihr verbliebenen Möglichkeiten könnte sie ihre jetzigen, in der Öffentlichkeit präsentierten Arbeiten durchaus weiterführen. Nur wäre es sinnvoller, eine solche gestutzte Armee dann auch entsprechend „Amt für Zivile Konflikthilfe“ zu nennen.

Bedarf

Was	Woher	zu konvertierende Bw-Bestände
Großgerät (LKW, Minenräumer, Transportflieger, -hubschrauber, -schiffe)	Bw: Pioniere, Luftwaffe, Heereslogistik, Marine	20 – 100%
Gesundheitswesen	Lazarette, Bw-Krankenhäuser	100%
Kommunikation	Funker, Sateliten, AWACS	100%
Infrastruktur in Deutschland	Kasernen, Übungsgelände	50%
Personal	Soldaten, Zivilbeschäftigte	75%
Organisation	Stäbe	75%

Wirtschafts- und Kaufkraft

also das, was für den Dorfbürgermeister das Entscheidende ist.

Die Umwandlung der Bundeswehr in ein Amt für Zivile Konflikthilfe erhält ca. 75% der zukünftigen, ca. 60% der jetzigen Bundeswehrbeschäftigten (gesamt). Ähnliches wird wohl für Kasernen und Standortübungsplätze gelten. Damit wird es in der Summe wenig Änderungen in Wirtschafts- und Kaufkraft geben. Umschichtungen sind sehr wohl mit drin.

Überflüssig werden die großen Truppenübungsplätze (Grafenwöhr, Hohenfels), die (militärischen) Fliegerhorste und Militärhäfen. Hier muß ein Konversionsplan greifen. (Z. B. Umwandlung des TrpÜbPI Hohenfels in den Nationalpark Opfl. Jura; naturnahe Freizeitgelände wie Kletterpark in TrpÜbPI Grafenwöhr) mit einer entsprechenden Umschulung des Personals.

Die jetzigen Rüstungsbeschäftigte werden z.T. weiterhin produzieren (LKW's, Airbus 300M, Hubschrauber NH 90). Ein Teil wird über Konversionsplan aufgefangen werden müssen. Da die Ausrüstung des Amt für Zivile Konflikthilfe aber ge- und verbraucht wird, wird die Produktion der verbleibenden Ex-Rüstungsarbeiter steigen und so wiederum einen Teil der beschäftigungslosen Rüstungsbeschäftigten aufnehmen.

Wirtschaftliche Bedeutung von Rüstung

Gedanken

Arbeitsplätze, Wirtschaftskraft, Kaufkraft

jetziger Bestand:

Bundeswehr		Natokräfte (insb. US-Army)
280.000	Soldaten	??.???
130.000	Zivilbeschäftigte	??.???
82.000	Rüstungsbeschäftigte	0
??.???	Fremdfirmen	??.???
175.000	Fremdfirmen + Zivilbeschäftigte Natoarmeen	

Was ändert sich durch eine Konversion?

Bundeswehr

280.000 Soldaten	→	50.000 Wehrpflichtige	fallen ersatzlos weg
	→	100.000 Soldaten	zivile Konfliktshelfer vor Ort
	→	50.000 Soldaten	zivile Konfliktshelfer, Infrastruktur in Deutschland
	→	50.000 Soldaten	Personalabbau beschlossen am 2.11.04
	→	30.000 Soldaten	zusätzlicher Abbau, Umschulung, Fluktuation
	→		
130.000 Zivilbeschäftigte	→	50.000 Zivilbeschäftigte	zivile Konfliktshelfer, Infrastruktur in Deutschland
	→	30.000 Zivilbeschäftigt	Personalabbau beschlossen am 2.11.04
	→	50.000 Zivilbeschäftigte	Umschulung gemäß Konversionsplan (z.B. Nationalparks)
80.000 Rüstungsbeschäftigte	→	60.000 Rüstungsbeschäftigte	fertigen Ausrüstung für zivile Konfliktshelfer
	→	20.000 Rüstungsbeschäftigte	Konversion nach 5% für den Frieden
Fremdfirmen	→	Zahl unbekannt	ca. 75 % für Fremdaufträge der Zivilen Konfliktthilfe, ca. 25 % Konversion laut 5% für den Frieden

US-Army

US-Soldaten	→	Zahl unbekannt	Rückführung nach USA
US-Zivilbeschäftigte	→	Zahl unbekannt	Rückführung nach USA oder Zivilbeschäftigung
einheimische Zivilbeschäftigte	→	Zahl unbekannt	Konversion laut 5% für den Frieden
Rüstungsbeschäftigte	→	Zahl unbekannt	in Deutschland / Europa fast nicht vorhanden
Fremdfirmen	→	Zahl unbekannt	Konversion laut 5% für den Frieden